



das Zelgli braucht einen  
**Kunstrasenplatz**



Subventioniert  
CHF 400'000

**365 Tage Wetterfest**

**nachhaltige Betriebsbelastung im Zelgli**





# Weiterer Naturrasen im Zelgli reicht für die Spielbelastung nicht aus !

- Mitglieder – Zuwachs seit der Saison 2011/2012 um 102%
- Junioren/Kinder Zuwachs seit der Saison 2011/2012 um 123%
- Mit 1 Kunstrasen wird die Betriebsbelastung um 10h pro Woche erhöht
- Bei einer Nutzungsdauer von 50 J. sind 20'000 Spielstunden mehr möglich
- Kunstrasen ist bei einer Nutzungsdauer von 50 Jahren nicht teurer
- Kanton AG subventioniert Kunstrasen mit CHF 400'000
- Ein unverfüllter Kunstrasen ist ökologisch unbedenklich
- Witterungsunabhängiger Spiel- und Trainingsbetrieb möglich
- Naturrasenplätze können bei schlechter Witterung geschont werden
- Sanierungen am Naturrasen können in der vegetationsreichen Zeit stattfinden
- Wintertraining auf dem Zelgli => Entlastung der Turnhallen
- Entlastung des roten Platzes hinter der Turnhalle (Vorbereitung)
- Keine Lärm- und Lichtemissionen durch Fussballtraining im Dorf

das Zelgli braucht einen

## Kunstrasenplatz

# Mitgliederentwicklung

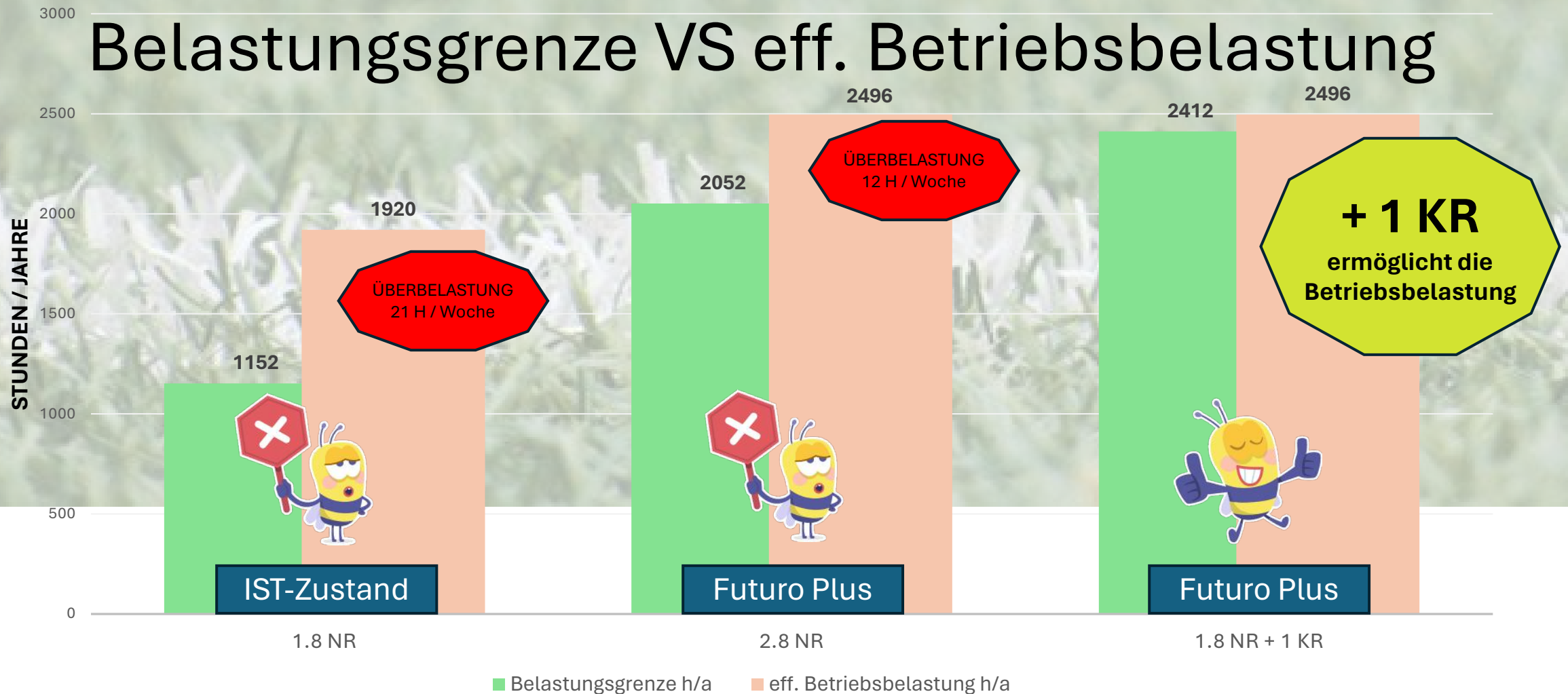


das Zelgli braucht einen

## Kunstrasenplatz

Der Zuwachs im Junioren- und Kinderfussball ist beim FC Seon nachhaltig. Entscheiden wir weitsichtig!

# Belastungsgrenze VS eff. Betriebsbelastung



das Zelgli braucht einen

## Kunstrasenplatz

### Legende

- NR = Naturrasen
- KR = Kunstrasen
- Futuro Plus = ohne Einschränkungen der Trainingseinheiten aus 16 Mannschaften, sowie Einheiten einer zus. Juniorenmannschaft
- Im Vergleich wird von einer jährlichen Nutzungszeit von 36 Wochen/Jahr ausgegangen, obwohl der «KR» 365 Tage genutzt werden kann.

# Konklusion

- Mit einem weiteren Naturrasen würden die Plätze mit 12 h/Woche ÜBERBELASTET
- Der Kunstrasen gewährleistet grössere und zeitlich konzentriertere Belastung der Fussballplätze
- Weitsichtige Planung aufgrund konstant steigender Mitglieder im Junioren- und Kinderfussball
- Schonung der Naturrasenplätze bei schlechter Witterung
- Regeneration der Naturrasenplätze in der vegetationsreichen Jahreszeit
- Gezielte Unterhaltspflege der Naturrasenplätze
- Training- und Spielbetrieb wird in den wechselhaften Frühling- und Herbstmonaten gewährleistet
- **Mit einem Kunstrasen werden auf dem Zelgli diverse Herausforderungen gelöst**

das Zelgli braucht einen

## Kunstrasenplatz

**fact and figures**

das Zelgli braucht einen

**Kunstrasenplatz**

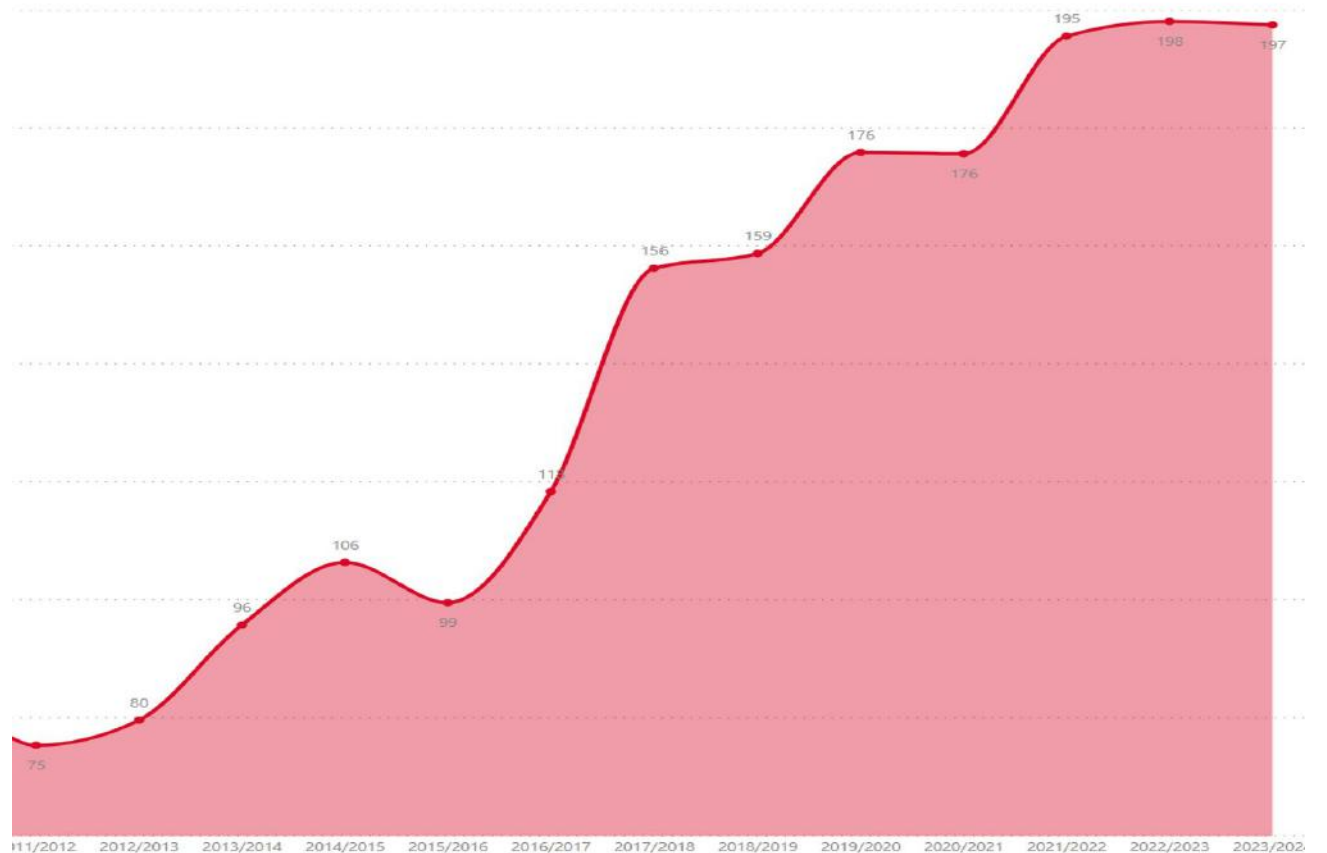




# Juniorenentwicklung ab 2011

das Zelgli braucht einen

## Kunstrasenplatz



# Platzbedarfsanalyse für 16 Mannschaften

Die Sportplatzkommission des SFV empfiehlt:

Faustregel

4 Mannschaften = 1 Naturrasenspielfeld

8 Mannschaften = 2 Naturrasenspielfelder oder 1 Kunststoffrasenspielfeld

12 Mannschaften = 2 Naturrasenspielfelder und 1 Kunststoffrasenspielfeld

das Zelgli braucht einen

## Kunstrasenplatz



# Betriebsbelastung

Zulässige Belastung reicht mit NR nicht aus (Ist 57h/Wo – Soll 57.5 h/Wo)  
> Belastungstrend steigend

Betriebsbelastung Zelgli ab 2025 / SOLL-Zustand			
	Hauptplatz Humusplatz	Trainingsplatz Humusplatz	Kunstrasenplatz
Total Spielstunden Training/Woche - Saison (Möglichkeit Zusatztrainings div. Mannschaften)	15.0 h/wo	15.0 h/wo	16.0 h/wo
Total ca. Spielstunden Meisterschaft/Woche - Saison	Ø 9.0 h/wo	Ø 11.5 h/wo	Ø 8.0 h/wo
Total Spielstunden Training&Meisterschaft/Woche - Saison (dies ohne Playmore Football E/F-Junioren)	14.0 h/wo	16.5 h/wo	26.0 h/wo
<b>Total - Saison (Dauer ca. 36 Wochen)</b>	<b>540 h/a</b>	<b>594 h/a</b>	<b>936 h/a</b>
Zusätzlich restliche 16 Wochen à 12 Stunden	0.0 h/a	0.0 h/a	192.0 h/a
<b>Total Belastung ganzes Jahr</b>	<b>540 h/a</b>	<b>594 h/a</b>	<b>1128 h/a</b>

### Mit Variante Naturrasen

Saison 2023/24: 52 Trainingsstunden / Woche

Zulässige Belastung ca. 1.8 x 18 h / Woche = 32 h/Woche

Naturrasenfeld 25 h/Woche

**Total zulässige Belastung 57 h/Woche**

bereits ab Saison 2024/25 mit einer Anlagebelegung von 57.5 h/wo an der Grenze

### Mit Variante Kunstrasen

Saison 2023/24: 52 Trainingsstunden / Woche

Zulässige Belastung ca. 1.8 x 18 h / Woche = 32 h/Woche

Kunstrasenfeld > 35 h/Woche

**Total zulässige Belastung > 67 h/Woche**

ab Saison 2024/25 mit einer Anlagebelegung von 57.5 h/wo i.O.

ab Saison 2025/26 mit einer Anlagebelegung von 64 h/wo i.O.

Weitere Vorteile

Humusrasenplätze können bei schlechter Witterung geschont werden

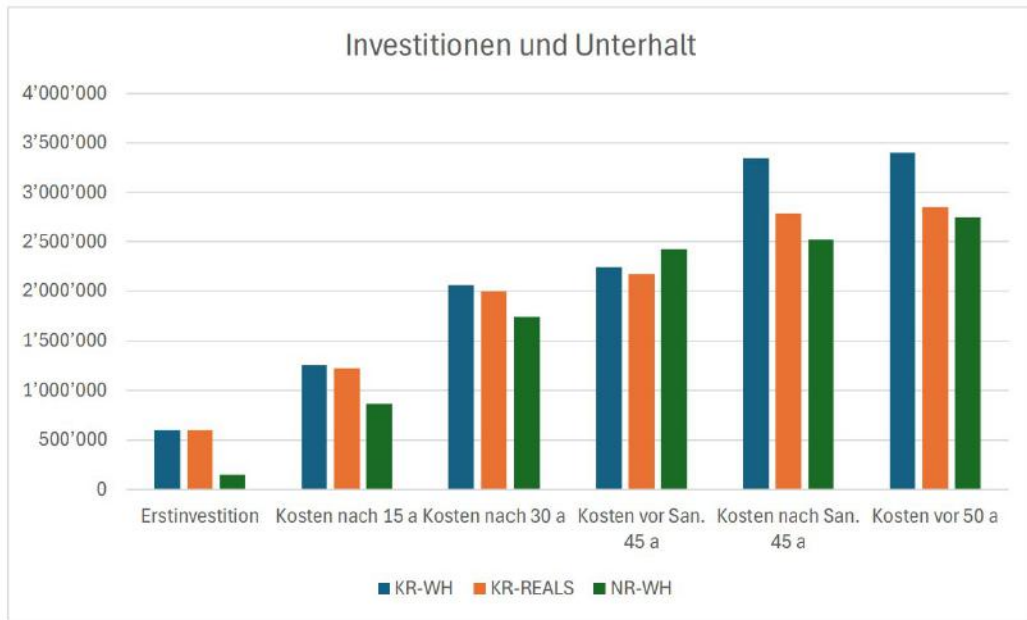
Sanierungen an den Rasenplätzen können in der vegetationsreiche Zeit stattfinden

das Zelgli braucht einen

## Kunstrasenplatz

# Lebenszykluskosten über 50 Jahre

Mehrnutzung von 20'000 h bei ca. identischen Investitionen



Erneuerungsintervall 15 a



Erneuerungsintervall 12.5 a real

das Zelgli braucht einen

## Kunstrasenplatz

# Kunst- und Naturrasen im ökologischen Vergleich

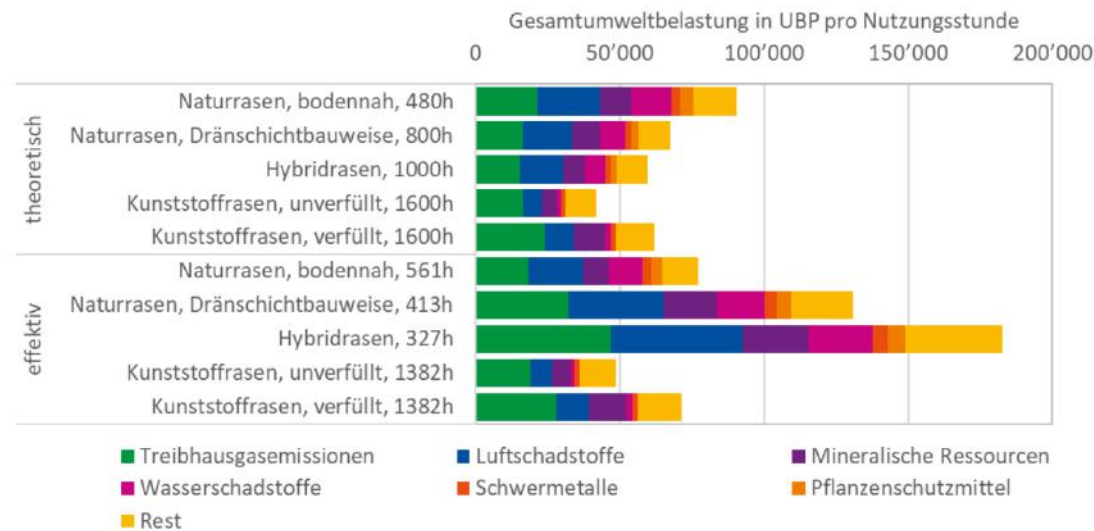


Abbildung 11: Gesamtumweltbelastung der untersuchten Rasenspielfeldern nach der Methode der ökologischen Knappheit (Frischknecht et al., 2013) pro theoretische und effektive Nutzungsstunde unterteilt in die Beiträge von Treibhausgasemissionen, Luftschadstoffen, mineralischen Ressourcen, Wasserschadstoffen, Schwermetalle, Pflanzenschutzmittel und übrige Umweltauswirkungen

das Zelgli braucht einen

## Kunstrasenplatz

Quelle: Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften [Zhaw]



# History Infrastruktur FC Seon

Jahr	Fact	Infos	Fronarbeit FCS [h]	Kosten exkl. Fronarb. h
1931	Gründung	43 Personen haben FC Seon gegründet		
1931	Birren/Chalofen/Niederholz	Birren/Chalofen Seon; Platz zu klein, wurde vom AFV nicht abgenommen		
1932	Zierthal	Im Zierthal wurde von einem Grundeigentümer eine Wiese zur Verfügung gestellt Diese wurde in Fronarbeit zu einem reglementsgerichten Spielfeld geebnet. Mit schlanken Tannen aus dem Gemeindewald wurde das Gerüst für der Ballfänger erstellt. Umkleideräume befanden sich im Restaurant Frohsinn	h ?	CHF ?
1934	Munimatte	Spielfeld im Zierthal musste aufgegeben werden. Die Munimatte wurde ersteigert zu einem jährlichen Pachtzins von CHF 200.-- bis zum Jahr 1939. In Fronarbeit wurden die Tore und die Ballfänger erstellt, die Wiese ausgeebnet, etc. Spielfeld von 80m Länge und 55m Breite.	h ?	CHF ?
1935-1946	Munimatte	Sportplatz wurde während des Kriegs von der Ackerbaustelle - mit amtlicher Vollmacht - im Zuge des Mehranbaus beschlagnahmt. Insgesamt 4 mal mussten die Spielfelder hergerichtet werden, denn es handelte sich jedes Mal um ein anderes Stück Wiese.	h ?	CHF ?
1946	Zelgli	Gemeinde stellt auf dem Zelgli Grundstück zur Verfügung, welches dann in Fronarbeit (über 1600 Stunden) durch Mulden auffüllen, ackern und anzusäen zu einem Hauptspielfeld mit den Länderspielmassen von 100 x 65m hergerichtet wurde. Zusätzlich wurden später nochmals über 600 Fronarbeitsstunden für die permanente Umzäunung aufgebracht, aus selbst gegossenen Betonelementen, wie sie auch heute noch besteht.	1'600 600	CHF ? CHF ?
1955	Zelgli	Der Gemeinderat lehnte eine Projekteingabe, welche auch von anderen Vereinen unterzeichnet wurde, für eine Beleuchtungsanlage auf dem Zelgli ab.		
1955	Zelgli	Materialhaus/Platzrestaurant in Fronarbeit auf dem Zelgli erstellt.	h ?	CHF ?
1956	Zelgli	Erstellung des ersten Beleuchtungsanlage im Kanton Aargau auf dem Zelgli in Seon. Nebst dem Kredit von der Gemeinde über CHF 20'000.-- abzgl. dem Beitrag des SportTotoFonds, wurde in 640 Fronarbeitsstunden der daran beteiligten Vereine, einige hundert Meter lange Kabelgräben ausgehoben, und wieder zugedeckt und die hölzernen Mästen aufgestellt. Rekordhalter war Max Deubelbeiss mit 100 Std.!	640	CHF ?
1961	Zelgli	Die morschen Ballfänger wurden in Fronarbeit ersetzt. Garderoben waren im Rest. Bären.	h ?	CHF ?

# History Infrastruktur FC Seon

1970	Zelgli	Kreditgesuch vom FC Seon über CHF 30'000.-- an den Gemeinderat für die Erstellung eines Trainingsplatzes wurde negativ beantwortet, da dies verspätet eingereicht worden sei.		
1972/1973	Zelgli	Die Gemeinde hat grünes Licht gegeben für die Erstellung eines Trainingsplatzes. Auf dem Hauptplatz müssen die hölzernen und morschen Bällfänger durch metallene ersetzt werden und zwei Masten, deren Scheinwerfer sowohl den Haupt- wie auch den Trainingsplatz beleuchten, müssen verankert werden.	h ?	CHF ?
1974/1975	Zelgli	Der FC Seon nimmt beim Aushub des Hallenbades die Gelegenheit beim Schopf und füllt mit dem überälligen Humus die Senke im nördlichen 16er Raum des Hauptfeldes. Kostenpunkt: CHF 1500.-- bei teilweiser Fronarbeit. Zusätzlich wurde die neue Flutlichtanlage eingeweiht.	h ?	1'500
1975/1976	Zelgli	2 Kandelaber wurden auf dem Trainingsplatz aufgestellt, Kosten CHF 9'000.--. Dazu wurde das Hauptfeld verbessert.	h ?	CHF ?
1976/1977	Hallenbad	Bezug der 2 Garderoben und Duschen im UG im Hallenbad Seon. Daher haben die Garderoben und Duschen im Bären ausgedient. FC Seon hat sich beim Gemeinderat und der ganzen Gemeinde dafür bedankt und hat die Montage und Demontage des Festzeltes für das Jugendfest gratis erbracht.		250
1976/1977	Zelgli	Trainingsplatz, Baumeisterarbeiten, neue Tore samt Abstützungen und Gärtnerarbeiten, Sanierung Hauptplatz (Entwässerung), Neuerstellung von Ballfängern auf Haupt- und Nebenplatz, Beleuchtung Hauptfeld, Beleuchtung Trainingsplatz, Anschaffung von Leichtmetallgoals mit Nylonnetzen auf beiden Plätzen. Kosten total: CHF 115'000.--, davon FC Seon CHF 56'000.--, Sport-Toto-Fonds CHF 20'000.--, Einwohnergemeinde Seon CHF 39'000.--.		56'000
1980/1981	Zelgli	Verlegung der Wasserleitung, Hallenbad-Materialhaus, z. T. in Frondienst	h ?	
1984	Zelgli	Materialhaus auf dem Zelgli wurde durch eine Fertiggarage erweitert.		
1994	Clubhaus	Spatenstich zum Bau des neuen Garderobengebäudes neben dem Hallenbad Verkauf von Anteilscheine und Fronarbeit (370 Std.) der Mitglieder zur Mitfinanzierung		370 91'900

# History Infrastruktur FC Seon

		des Gebäudes. Der Anteil vom FC an den Baukosten betrafen CHF 91'886.15. Die Infrastruktur im Clublokal wurde komplett vom FC Seon übernommen und haben rund CHF 105'000.--		105'000
		betragen. Zusätzlich wurde von der Gemeinde ein Darlehen über CHF 186'000.-- gewährt, welches bis ins Jahr 2002 mit CHF 60'000.-- verzinst wurde. Dies wurde dann abgeschrieben, und der FC Seon hat das Clublokal seither gemietet und in den letzten 20 Jahren fast CHF 190'000.-- an Mietzinsen der Gemeinde überwiesen.		60'000
				190'000
1996	Zelgli	Sanierung der Ballfänger auf dem Zelgli, Offerten CHF 30'000.--, Abrechnung an die Gemeinde über CHF 15'076.70, Rest wurde durch Eigenleistungen des FC Seons gemacht.		15'000
2002	Clubhaus	Bau des Verbindungsweges zwischen Clubhaus und Hallenbad in Fronarbeit	30	
		Totale	3'490	519'400